



Die stabile Abwehr der Volleyballerinnen des TV Hersbruck war an diesem Spieltag ein Erfolgsfaktor (Archivbild).

Foto: Jürgen Ruppert

Fünfsatz-Krimi in der Fremde

Volleyball Die Volleyballdamen des TV Hersbruck zeigen einen starken Auswärtsauftritt in der Bezirksklasse.

HERSBRUCK – Nach einem durchwachsenen Heimspieltag wollten die Damen des TV Hersbruck in der Bezirksklasse auswärts in Marloffstein wieder zu mehr Konstanz finden. Mit elf Akteuren ging Trainer Hans Tuchscherer mit fast vollständigen Kader in den Spieltag.

Im ersten Spiel traf der TV Hersbruck auf das Heimteam VG Baiersdorf-Marloffstein II. Der Start verlief zunächst holprig, vor allem in der Annahme zeigte sich die Mannschaft unsicher. Die Hersbruckerinnen gerieten früh mit 2:7 in Rückstand, kämpften sich jedoch Punkt für Punkt zurück, glücken zum 11:11 aus und zogen anschließend auf 16:12 davon. Mit hohem Aufschlagdruck und clever ausgespielten Angriffen – insbesondere durch Sandra Koller, die die Traineranweisungen direkt umsetzte – drehten die Turnerinnen den Satz und entschieden ihn mit 25:18 für sich.

Im zweiten Durchgang fanden die Hersbruckerinnen endgültig zu ihrer gewünschten Konstanz. Ein über weite Strecken sicherer Spielbau ließen dem Gegner kaum Chancen, der Satz ging klar mit 25:12 an den TV Hersbruck. Der dritte Durchgang begann noch einmal mit kleineren Abstimmungsschwierigkeiten, doch auch diese Phase überstand der TVH und machte mit einem 25:21 den verdienten 3:0-Erfolg perfekt.

In der zweiten Partie wartete mit dem TSV Ochenbruck der ungeschlagene Tabellenführer der Bezirksklasse. Die Zielvorgabe lautete, ohne Druck befreit und mit Spaß aufzuspielen. Mit einigen Spielerwechseln im Vergleich zur ersten Begegnung erhoffte sich Trainer Hans Tuchscherer mehr Blockhöhe und Durchschlagskraft im Angriff. Vor allem die glänzend aufgelegte Kathrin Spieß im Mittelblock sowie die Außengreiferinnen Asti Grötsch und Kristin

Krug sollten mit Präsenz am Netz und mutigem Offensivspiel Akzente setzen. In der Folge entwickelte sich ein hochklassiges Spiel über fünf Sätze. Der TV Hersbruck hielt von Beginn an gut mit. Hoher Aufschlagdruck erwies sich als wichtiges Mittel, um den harten und gefährlichen Angriff der Ochenbruckerinnen zu unterbinden – besonders Kristin Krug agierte hier mutig und effektiv. Annahme und Abwehr präsentierten sich stabil, wobei Diagonalspielerinnen Julia Lösch in der Feldabwehr eine sichere Bank war. Trotz enger Satzverläufe gingen die ersten beiden Durchgänge mit 21:25 und 22:25 an den Tabellenführer, der insgesamt etwas konstanter agierte.

Die Hersbruckerinnen gaben sich jedoch nicht auf. Getragen von großem Kampfgeist und der lautstarken Unterstützung von der Bank belohnte sich das Team im dritten Satz mit einem 25:20-Erfolg, der auf Hers-

brucker Seite wie ein Sieg bejubelt wurde. Auch im vierten Satz entwickelte sich ein intensiver Schlagabtausch mit langen Ballwechseln und sehenswerten Angriffen von Asti Grötsch. Erneut sorgte hoher Aufschlagdruck für den entscheidenden Vorteil, der Satz ging mit 25:22 an den TV Hersbruck – der TSV Ochenbruck wurde damit in den Entscheidungssatz gezwungen.

Im fünften Satz erwischten die Hersbruckerinnen mit einem Ass einen perfekten Start, gerieten anschließend jedoch durch eine höhere Eigenfehlerquote in Rückstand. Der Tabellenführer präsentierte sich in dieser Phase erneut als die konstantere Mannschaft und entschied den Satz mit 15:9 für sich. Trotz der knappen Niederlage zeigte sich der TV Hersbruck zufrieden mit der eigenen Leistung gegen den Spitzenreiter und kehrte gestärkt auf Tabellenplatz drei der Bezirksklasse zurück.